



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	10.02.2011	
Stadtentwicklungsausschuss	22.02.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Förderung von Mietwohnungen mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahre 2010 und Ausblick auf 2011 Förderergebnis Mietwohnungen

Neben den anderen Fördermodellen (Wohneigentum, Heime usw.) hat das Land NRW zur Förderung des Neubaus von Mietwohnungen und stationären Wohnformen für Ältere und Menschen mit Behinderungen 400 Mio. € bereitgestellt. Hieraus wurden der Stadt Köln 31.680.000,00 € zugeteilt. In Anerkennung des hohen Bedarfs an preisgünstigem Wohnraum in Köln wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 34,1 Mio. € zugewiesen, hierin enthalten sind Sondermittel in Höhe von 13.442.700,00 € für ein Bauvorhaben, das im Rahmen der „Komplettförderung“ finanziert wurde. Insgesamt haben der Stadt Köln somit im Bewilligungsjahr 2010 65,8 Mio. € zur Bewilligung zur Verfügung gestanden.

Mit diesen Mitteln konnten insgesamt **642 Wohnungen** gefördert werden. Hierin enthalten sind 27 Pflegewohnplätze, die in einem Bauvorhaben in Köln-Porz/Westhoven errichtet werden, 75 Wohnungen, die im Rahmen der Komplettförderung errichtet werden sowie 13 Miet-Einfamilienhäuser. Alle 642 Wohnungen werden barrierefrei im Sinne der Wohnraumförderungsbestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen errichtet. 624 dieser Wohnungen werden über einen Aufzug erschlossen, des Weiteren wird eine Gruppenwohnung mit 8 Appartements, davon 2 für Rollstuhlfahrer, errichtet. 32 dieser Wohnungen werden erstmals im Stadtgebiet Köln im „Passivhaus-Standard“ gebaut. Neben den bewilligten Wohnungen haben Anträge für **240 Wohnungen** mit einem Fördervolumen von 24,2 Mio. € vorgelegen, die aufgrund fehlender Landesmittel nicht abschließend bearbeitet und somit bewilligt werden konnten. Des Weiteren wurden 18 konkrete Anträge für Bauvorhaben mit **662 Wohnungen** angekündigt. Infolge der auch bei den Investoren bekannt-

ten Haushaltssituation des Landes Nordrhein-Westfalen wurden diese Antragstellungen in das Jahr 2011 verschoben.

Darüber hinaus hat die GAG Immobilien AG bereits jetzt angekündigt, Baumaßnahmen in einem Volumen von **326 Wohnungen** in der Planung zu haben, die im Jahr 2011 zur Förderung eingereicht werden sollen.

Damit wäre das erwartete Fördervolumen für 2011 bereits jetzt überzeichnet.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass aufgrund der vorbezeichneten Bewilligungen, Förderanträge sowie angekündigten Bauvorhaben das vom Rat vorgegebene Ziel vom Grundsatz her erreicht wurde.

Ausblick auf 2011

Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr hat für die soziale Wohnraumförderung im Jahre 2011 angekündigt, dass das Programmvolumen für sämtliche Fördermaßnahmen von 1 Mrd. € auf 800 Mio. € reduziert wird. Der Ansatz in Höhe von 400 Mio. € für die Förderung der Schaffung von Mietwohnungen und von Wohnraum speziell für Ältere und Menschen mit Behinderung in besonderen Wohnformen soll jedoch unverändert bleiben. In Anbetracht der Reduzierung der Wohnraumförderung im Lande insgesamt muss daher davon ausgegangen werden, dass der Stadt Köln Fördermittel, die über dem Rahmen des insgesamt zugeteilten Förderkontingentes für 2010 liegen, vermutlich nicht zugeteilt werden können. Die Verwaltung ist selbstverständlich bestrebt, soviel Fördermittel wie möglich für Köln zu sichern.

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 02.02.2010 das Handlungskonzept Preiswerter Wohnungsbau beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die Voraussetzungen zu schaffen, dass jährlich mindestens 1.000 geförderte Mietwohnungen sozialraumvertraglich finanziert und errichtet werden können. In Anbetracht der vorbezeichneten Ausgestaltung des Wohnraumförderungsprogrammes 2011 kann damit dieser Auftrag allein mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen nicht mehr umgesetzt werden. Um dennoch die vorgegebene Anzahl von mindestens 1.000 Mietwohnungen jährlich erreichen zu können, müssten fehlende Landesmittel durch städtische Mittel ersetzt werden.

Die Schwerpunkte der Landesförderung im Jahre 2011 werden nach Vorliegen des Programms, voraussichtlich Ende Januar 2011, gesondert mitgeteilt.

Die Ergebnisse der Eigentumsförderung werden gesondert mitgeteilt.

Anlage

gez. Reker